

## Boué Ami (Amédée)

geb. 16. 3. 1794 Hamburg, gest. 21. 11. 1881 Vöslau.

prom.: 1817 Dr. med. Univ. Edinburgh, Schottland.

Naturwissenschaftlicher Polyhistor. Wies u. a. die organische Natur der Nulliporenkalkenach (1829). Neben geographischen, geologischen und anderen Studien auch Notizen paläontologischen Inhalts. Seit 1835 ständig in Wien bzw. Vöslau.

Entdeckung einiger Leithakalk-Petrefakten in den obersten Schichten der Kalkdolomit-Brekzien Gainfahrns. — Sber. 46, S. 41—42, Wien 1863.

Über das Zusammentreffen fossiler Überbleibsel aus mehreren Klassen der organischen Natur. — Sber. 52, S. 580—590, Wien 1866.

Nachruf: F. v. HAUER, Jahrb. 32, S. 1—6, Wien 1882.

Biographie: PFANNENSTIEL, Mitt., 34, S. 121—126, 1 Taf., (PB), Wien (1941) 1942.

Wirkl. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien.

Mitglied zahlreicher ausländischer Akademien.

## Brandauer Hermann

geb. 2. 5. 1887 Wien, gest. 12. 11. 1962 St. Gallen bei Weißenbach a. d. Enns, Stmk.

Besitzer einer Schreibfeder-Fabrik (Carl Kuhn & Co.) in Wien. Geologisch interessierter Alpinist und paläontologischer Sammler. Sammlung ging in den Besitz von R. SCHÜSSLER (St. Gallen) über (vgl. S. 104).

## Brauer Friedrich Moritz

geb. 12. 5. 1832 Wien, gest. 29. 12. 1904 Wien.

prom.: 1871 Dr. med. Univ. Wien.

habil.: 1872 Univ. Wien (Zoologie).

1861—1903 am Naturhistorischen Museum in Wien (bzw. Hof-Naturalienkabinett), zuletzt Direktor der Zoolog. Abteilung (Hofrat).

1874 a. Prof. 1884 o. Prof. für Zoologie Univ. Wien. Honorar doz. Hochschule für Bodenkultur in Wien.

Entomologe, beschrieb auch fossile Insekten.

Ansichten über die paläozoischen Insekten und deren Deutung. — Annal. 1, S. 87—126, Wien 1886.

Nachruf: A. HANDLIRSCH, Verh. Zobot. 55, S. 129—166, (PB), Wien 1905.

GROBEN, Al., 55, S. 279—282, Wien 1905.

Korresp. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien.

## Breitinger Emil

geb. 15. 10. 1904 Feuchtwangen, Bayern.

prom.: 1933 Dr. phil. Univ. München.

habil.: 1939 Univ. München (Anthropologie).

Seit 1957 o. Prof. für Anthropologie (Humanbiologie) an der Univ. in Wien.

Humanbiologe (auch fossile Hominiden).

Das Schädelfragment von Swanscombe und das „Praesapiensproblem“. — Mitt. Anthrop. Ges. Wien, 84/85, S. 1—45, 31 Abb., Wien 1955.

Zur phyletischen Evolution von *Homo sapiens*. — *Anthrop. Anz.*, 21, S. 62—83, 6 Abb., Stuttgart 1957.

Zur gegenwärtigen Kenntnis der ältesten Hominiden. — *Anz. Österr. Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl.*, 1962, S. 169—207, Wien 1962.

Wirkl. Mitgl. der Österr. Akademie der Wissenschaften.

## Breuer Richard

geb. 29. 3. 1865 Troppau, Österreichisch-Schlesien, gest. 9. 12. 1945 Wien.

prom.: 1889 Dr. med. Univ. Wien.

Zahnarzt, Obermedizinalrat in Wien. Veröffentlichte mehrere paläopathologische Arbeiten und erstattete zahlreiche einschlägige Gutachten, die in der paläontologischen Literatur enthalten sind.

Zur Anatomie, Pathologie und Histologie der Zähne und der Kiefer von *Ursus spelaeus*. — In ABEL u. KYRLE, Die Drachenhöhle bei Mixnitz. *Speläolog. Monographien*, 7—8, S. 581—610, Taf. 82—101, Wien 1931.

Einige beachtenswerte Fälle von Zahn- und Kiefererkrankungen bei Raubtieren. — *Palaeobiologica*, 7, S. 264—272, 8 Abb., Wien 1941.

## Breuning Stephan (von)

geb. 21. 11. 1894 Wien.

prom.: 1920 Dr. phil. Univ. Wien.

Paläontologe (derzeit Mus. Nat. d'Hist. Nat., Paris), arbeitet später vorwiegend als Entomologe.

Beiträge zur Stammesgeschichte der Rhinocerotidae. — *Verh. Zobot.*, 73, S. 5—46, Wien 1924.

## Breunner August Graf

geb. 30. 6. 1796 Regensburg, gest. 23. 4. 1877 Weinhart bei Meran.

Bis 1852 Ministerialrat im k. k. Ministerium für Landeskultur und Bergwesen in Wien. Oberst-Erblandkämmerer und Landtagsabgeordneter in Niederösterreich.

Sammelte Fossilien, erscheint als Spender paläontologischer Objekte auf alten Etiketten der k. k. Geologischen Reichsanstalt. M. HÖRNES erwähnt ihn im *Jahrb. d. k. k. Geol. Reichsanst.* (Bd. 2, 1852, S. d 114) als Entdecker der miozänen Mollusken-Fundstelle in Niederkreuzstetten, NÖ. Bei FITZINGER (vgl. S. 30) erscheint er ebenfalls als Sammler (1827, S. 16). Er schenkte den Unterkiefer von *Dinotherium giganteum* aus Stettenhof bei Krems dem Naturalien-Cabinet.

## Brühl Karl (Carl) Bernhard

geb. 5. 5. 1820 Prag, gest. 14. 8. 1899 Graz.

prom.: 1847 Dr. med. Univ. Wien (1869 Dr. phil. h. e.).

Seit 1855 praktischer Arzt in Wien. Ab 1857 Prof. der Zoologie und vergleichenden Anatomie in der Univ. in Krakau, ab 1858 in Pest, von 1861—1890 Prof. der Zootomie an der Univ. in Wien. Errichtete 1863 das „Zootomische Institut“.